



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2015

Landwirtschaft



Statistik nutzen

Arbeitskräfte (ohne nicht ständige Arbeitskräfte)	2013		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2003 ¹	2010
Insgesamt	1 000	44,1	%	-29,6	-7,7
und zwar					
Frauen	%	35,0	Prozent- punkte	-3,7	-1,1
Männer	%	65,0		3,7	1,1
vollbeschäftigt	%	40,8		11,3	2,6
Familienarbeitskräfte	1 000	32,6	%	-39,6	-11,9
darunter: vollbeschäftigt	%	34,8	Prozent- punkte	10,3	1,2
ständige familienfremde Arbeitskräfte	1 000	11,5		31,8	6,9
darunter: vollbeschäftigt	%	57,9	Prozent- punkte	-2,9	3,7
Vollarbeitskräfte-Einheiten je 100 ha LF	Anzahl	3,9	%	-14,6	-4,7

Ökologischer Landbau	2013		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2003 ¹	2010
Betriebe mit ökologischem Landbau	Anzahl	1 000	%	116,0	22,0
darunter: Haupterwerbsbetriebe	Anzahl	400	%	68,8	9,7
Anteil an den Betrieben insgesamt	%	5,3	Prozent- punkte	3,7	1,3
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	47,3	%	180,6	24,7
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha	46,7	%	29,9	2,2

Pachtverhältnisse	2013		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2003 ¹	2010
Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 000 ha	455,8	%	-4,0	-1,2
Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt	%	64,5	Prozent- punkte	-2,6	-0,9
Entgelt für von familienfremden Personen gepachtete LF insgesamt	EUR/ha	214	%	15,7	7,5
Ackerland	EUR/ha	209	%	16,1	7,2
Dauergrünland	EUR/ha	96	%	11,6	7,9
Rebfläche	EUR/ha	881	%	6,0	2,8

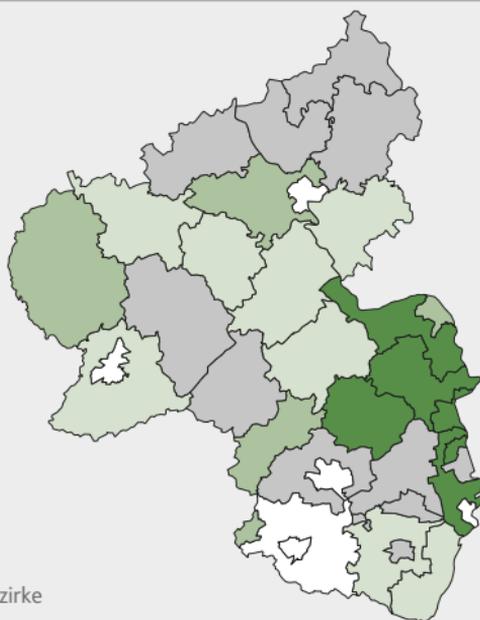
¹ Vergleichbarkeit zu Folgejahren aufgrund geänderter unterer Erfassungsgrenzen eingeschränkt.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2010 nach Verwaltungsbezirken

Anteil an der Gesamtfläche des Verwaltungsbezirks in %

- ☐ unter 20 (6)
- 20 bis 30 (11)
- 30 bis 40 (8)
- 40 bis 50 (5)
- 50 und mehr (6)

Landesdurchschnitt 35,5%
() Anzahl der Verwaltungsbezirke



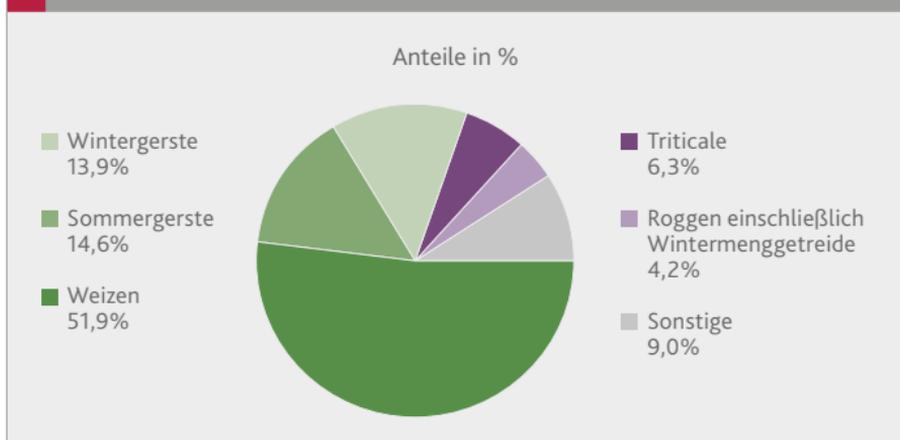
Bodennutzung	2014		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2004 ¹	2013
Ackerland	1 000 ha	410,0	%	4,4	-0,1
Getreide ²	1 000 ha	244,5	%	-1,8	-0,5
Weizen	%	49,0	Prozent- punkte	11,3	-0,1
Wintergerste	%	14,5		1,3	1,3
Sommergerste	%	17,5		-10,9	1,6
Hackfrüchte	1 000 ha	25,6	%	-18,6	-0,6
Kartoffeln	%	28,6	Prozent- punkte	0,3	-2,2
Zuckerrüben	%	70,5		0,2	2,4
Hülsenfrüchte	1 000 ha	1,8	%	-45,0	23,7
Ölfrüchte	1 000 ha	46,0	%	34,5	-1,3
Raps und Rüben	%	98,4	Prozent- punkte	0,7	0,1
Pflanzen zur Grünernte	1 000 ha	63,9		%	93,2
Silomais	%	51,7	Prozent- punkte	-3,6	-0,9
stillgelegte Flächen ³	1 000 ha	9,2		%	-65,4
Dauergrünland	1 000 ha	222,7	%	-9,2	-1,4
Rebfläche	1 000 ha	64,0	%	-0,6	0,1
Obstanlagen	1 000 ha	5,3	%	-9,7	0,9

Ernte von Feldfrüchten	2014				
	Einheit	insgesamt	Einheit	Veränderung	
				zum D 2007/12	zu 2013
Getreide ²	1 000 t	1 647,8	%	9,8	-4,7
Winterraps	1 000 t	194,9	%	26,3	4,2
Kartoffeln	1 000 t	285,2	%	-5,8	-0,4
Zuckerrüben	1 000 t	1 517,8	%	15,9	23,0
Silomais	1 000 t	1 628,4	%	24,9	31,0

Pflanzliche Erzeugung Produktionswerte ⁴	2013		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2003	2012
Insgesamt	Mill. EUR	2 182,5	%	41,9	8,8
darunter					
Weinmost und Wein	%	39,1	Prozent- punkte	-7,7	0,0
Getreide	%	16,1		0,7	0,7
Frischgemüse	%	19,8		7,4	-1,8
Futterpflanzen	%	11,2		4,9	1,2
Triticale	%	6,3			

1 Vergleichbarkeit zu Folgejahren aufgrund geänderter unterer Erfassungsgrenzen eingeschränkt. – 2 Einschließlich Körnermais. – 3 Ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe, einschließlich sonstige Brache. – 4 Landwirtschaftliche Gesamtrechnung; Berechnungsstand: März 2015.

Getreideernte 2014 nach Getreideart



Weinbau	2014		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2003	2013
Betriebe insgesamt ¹	Anzahl	8 200	%	-36,7	-2,6
Rebfläche je Betrieb	ha	7,8		56,8	3,3
Fläche und Ernte					
Bestockte Rebfläche	ha	64 054	%	-0,2	0,1
Weißweinsorten	%	69,8	Prozentpunkte	-1,2	0,4
Rotweinsorten	%	30,2		1,2	-0,4
Erntemenge	1 000 hl	6 054,5	%	8,4	5,8
Weißmost	%	68,3	Prozentpunkte	-3,3	3,1
Rotmost	%	31,7		3,3	-3,1

Gemüseanbau im Freiland	2014		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2004 ²	2013
Betriebe	Anzahl	425	%	-42,4	-8,0
Anbaufläche ³	ha	19 191	%	25,2	-3,1
darunter					
Wurzel- und Knollengemüse	ha	8 142	%	23,3	-2,1
Blatt- und Stängelgemüse	ha	6 434	%	37,5	-2,7
Kohlgemüse	ha	2 563	%	-6,7	-7,4
Fruchtgemüse	ha	1 228	%	98,9	6,5
Hülsenfrüchte	ha	405	%	34,6	-24,4
Erntemenge	1 000 t	623	%	57,7	-1,1

Obstanbau	2012		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2002	2007
Baumobstbetriebe	Anzahl	684	%	-60,6	-38,8
Baumobstfläche	ha	3 679	%	-24,3	-14,1
darunter					
Äpfel	ha	1 355	%	-25,7	-15,7
Birnen	ha	189	%	-26,2	-9,8
Sauerkirschen	ha	617	%	-45,5	-25,3
Süßkirschen	ha	496	%	19,2	4,8
Pflaumen und Zwetschen	ha	836	%	-15,0	-15,2
Erntemenge	t	37 882	%	-45,9	-47,1

Erdbeeren	2014		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2004 ²	2013
Betriebe	Anzahl	126	%	-17,6	-4,5
Anbaufläche ⁴	ha	660	%	8,5	1,8
Erntemenge	t	5 576	%	50,2	18,1

Zierpflanzen, Baumschulen	2012		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2004	2008
Zierpflanzenbetriebe	Anzahl	201	%	-54,0	-43,2
Anbau im Freiland	ha	193	%	2,9	-10,2
Anbau unter Glas	ha	65	%	-28,2	-20,0
Baumschulbetriebe	Anzahl	83	%	-35,7	-21,7
Baumschulfläche	ha	578	%	-28,9	-11,9

1 2003: Vergleichbarkeit zu Folgejahren aufgrund geänderter unterer Erfassungsgrenzen eingeschränkt. –
2 Vergleichbarkeit zu 2013 und 2014 aufgrund methodischer Änderungen deutlich eingeschränkt. –
3 Einschließlich des mehrfachen Anbaus in einem Jahr auf einer Fläche. – 4 Einschließlich Flächen, die nicht im Ertrag stehen.

Viehhaltung	2013		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2003 ¹	2010
Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung	Anzahl	7 200	%	-41,7	-10,8
Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt	%	37,7	Prozentpunkte	-4,3	-1,5

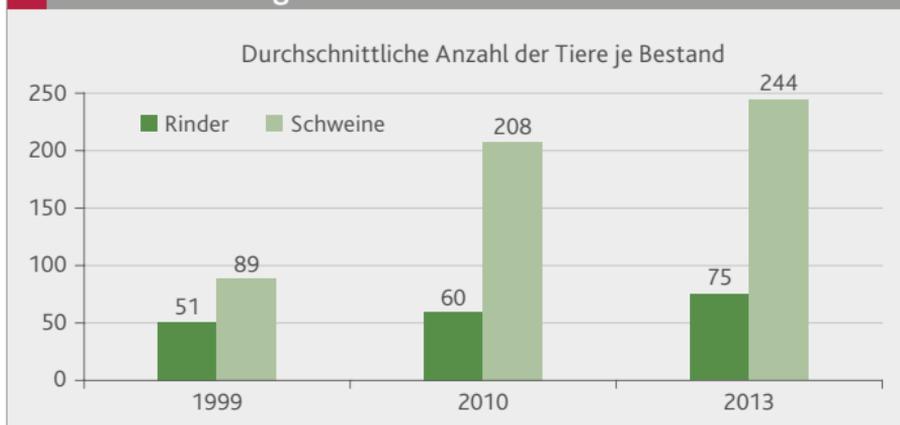
Viehbestände ²	2014		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2004	2013
Rinder	1 000	368,2	%	-6,9	1,3
darunter					
Milchkühe	1 000	119,9	%	-3,7	0,4
andere Kühe ³	1 000	40,4	%	-18,5	1,3
Schweine	1 000	203,9	%	-37,6	-0,4
darunter					
Zuchtsauen	1 000	14,4	%	-49,5	-2,6
andere Schweine ⁴	1 000	131,9	%	-40,8	3,3
Schafe	1 000	62,9	%	-51,2	-2,4

Produktionsmengen	2014		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2004	2013
Milcherzeugung ⁵	1 000 t	869,0	%	10,3	4,3
Eierzeugung in Betrieben mit mindestens 3 000 Haltungsplätzen	Mill. Stück	181,2	%	58,3	4,0
Schlachtmenge	1 000 t	135,1	%	2,9	4,4
darunter					
Rinder (ohne Kälber)	%	17,3	Prozentpunkte	-8,2	0,1
Schweine	%	82,1		8,7	-0,1

Tierische Erzeugung Produktionswerte ⁶	2013		Veränderung zu		
	Einheit	insgesamt	Einheit	2003	2012
Insgesamt	Mill. EUR	495,5	%	9,4	14,2
darunter					
Rinder (einschließlich Kälber)	%	20,4	Prozentpunkte	0,9	0,4
Schweine	%	10,9		-1,7	-0,2
Rohmilch	%	60,5		4,9	2,8

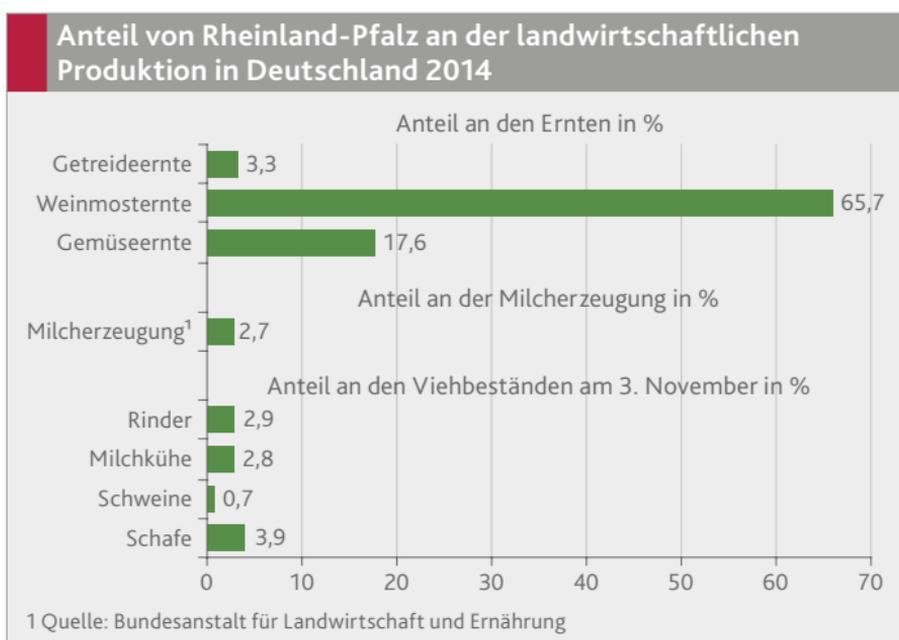
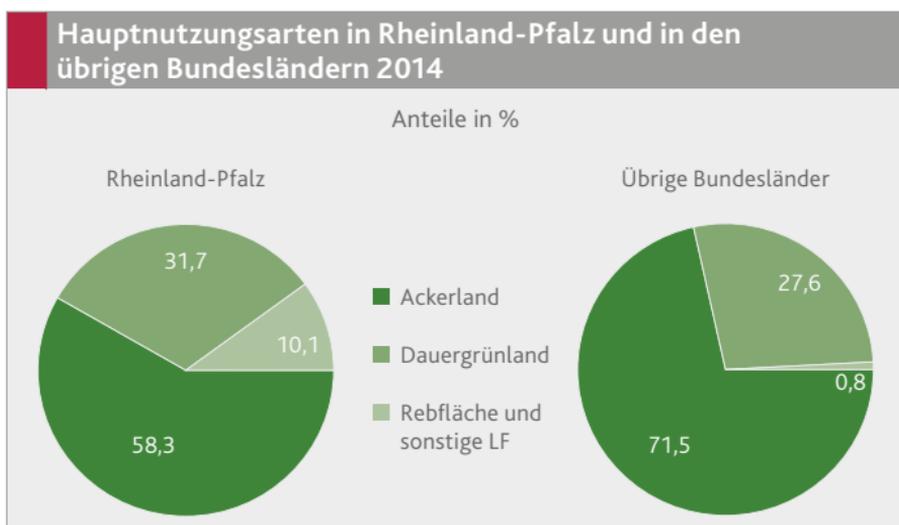
1 Vergleichbarkeit zu Folgejahren aufgrund geänderter unterer Erfassungsgrenzen eingeschränkt. – 2 In landwirtschaftlichen Betrieben. – 3 Ammen- und Mutterkühe, Schlacht- und Mastkühe. – 4 Eber, Mastschweine, Jungschweine. – 5 Ab 2010: Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung; Gemelk von Kühen, Schafen, Ziegen und Büffeln. – 6 Landwirtschaftliche Gesamtrechnung; Berechnungsstand: März 2015.

Bestandsgrößenentwicklung in der Rinder- und Schweinehaltung 1999–2013



Rheinland-Pfalz im Vergleich		Einheit	Rheinland-Pfalz	Deutschland
Anteil des Sektors Land- und Forstwirtschaft, Fischerei an der Bruttowertschöpfung 2014		%	1,3	0,8
Bodenfläche am 31.12.2013		km ²	19 854	357 341
darunter				
Landwirtschaftsfläche insgesamt		%	41,7	52,1
je Einwohner/-in		m ²	2 075	2 307
Waldfläche		%	42,0	30,3
Siedlungs- und Verkehrsfläche		%	14,3	13,6
Landwirtschaftliche Betriebe 2014		1 000	18,8	286,8
Durchschnittliche Betriebsgröße 2014		ha	37	58
Vollarbeitskräfte-Einheiten je 100 ha LF 2013 ¹		Anzahl	5,2	3,1
Produktionswert Landwirtschaft 2013		Mill. EUR	2 859	55 797
darunter				
pflanzliche Erzeugung		%	76,3	51,4
tierische Erzeugung		%	17,3	42,7

¹ Einschließlich nicht ständige Arbeitskräfte.



Weniger, aber größere Betriebe

In Rheinland-Pfalz liegt der Anteil der pflanzlichen Erzeugung am gesamtwirtschaftlichen Produktionswert der Landwirtschaft bei 76 Prozent und ist damit deutlich höher als im gesamten Bundesgebiet (51 Prozent). Hierzu trägt vor allem der regional bedeutsame Anbau von Sonderkulturen – insbesondere Wein und Gemüse – bei.

Die Viehhaltung bestimmt weite Teile der Flächennutzung: Rund ein Drittel der Fläche wird als Dauergrünland genutzt (Deutschland: 28 Prozent).

Insgesamt wirtschafteten 2014 in Rheinland-Pfalz noch knapp 19 000 landwirtschaftliche Betriebe. Während sich die Zahl der Betriebe in den letzten zehn Jahren deutlich verringerte, ist die einzelbetriebliche Ausstattung mit Flächen und Tieren immer größer geworden.

Auf Wunsch erhalten Sie weitere Informationen

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems

Für Briefsendungen: 56128 Bad Ems

Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Auskunftsdienst:

Telefon 02603 71-4444
Telefax 02603 71-194444
E-Mail info@statistik.rlp.de

Fachreferat:

Telefon 02603 71-2610
Telefax 02603 71-192610
E-Mail landwirtschaft@statistik.rlp.de

Vertrieb der Veröffentlichungen:

Telefon 02603 71-2450
Telefax 02603 71-194322
E-Mail vertrieb@statistik.rlp.de

Pressestelle:

Telefon 02603 71-3240
Telefax 02603 71-193240
E-Mail pressestelle@statistik.rlp.de

Zeichenerklärung, Abkürzungen

- Zahl unbekannt oder geheim zu halten
- LF Landwirtschaftlich genutzte Fläche
- ... Zahl fällt später an
- Ø Durchschnitt

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Erschienen im Juni 2015
Foto: Rainer Sturm / pixelio.de

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.



Für Smartphone-Besitzer:
Bildcode scannen.
So gelangen Sie
zum umfangreichen
Datenangebot
des Statistischen
Landesamtes
zum Thema Land-
wirtschaft.